

„Da wird man ja komplett wahnsinnig“

Lesen sie wirklich keine Zeitung mehr? Ist Fernsehen für sie Schnee von gestern? Wie viel Zeit verbringen sie auf Facebook? Unterscheiden sie nicht mehr zwischen „Lean Forward“ und „Lean Backward“? Bestseller erkundete bei Vincent Prenner (13) und Maria Purtscher (16) das Medienverhalten von Jugendlichen ...

Interview von Sebastian Loudon



MARIA PURTSCHER

Fotografiert von Manfred Klimek





VINCENT PRENNER

Fotografiert von Manfred Klimek

Bestseller *Beginnen wir ganz einfach: Wenn ihr euch euren Tagesablauf vor Augen führt – wo und wie kommt ihr mit welchen Medien in Berührung?*

Vincent Prenner Gleich in der Früh höre ich Radio, eigentlich vom Aufstehen weg bis ich zur Schule aufbreche. Da bekommt man schon einmal viel mit von dem, was in der Welt passiert ist. Wenn mich mein Vater (ORF-Enterprise-Geschäftsführer Franz Prenner, Anm.) in die Schule bringt, hören wir da auch noch Radio. Untertags in der Schule krieg' ich eigentlich wenig mit.

Hast du ein eigenes Handy, das du in die Schule mitnehmen darfst?

Vincent Ja, aber ich verwende es selten und wenn, dann nur für's Telefonieren und für SMS. Jedenfalls, wenn ich so um fünf herum nach Hause komme, schaue ich fern, lese aber auch in Magazinen und drehe natürlich den Computer auf. Den Fernseher habe ich meistens nebenbei laufen.

In deinem eigenen Zimmer?

Vincent Ja, aber ich schaue auch viel mit meinen Eltern gemeinsam. Um 20:15 Uhr, wenn die Filme und Serien anfangen, lass ich meine Eltern in Ruhe und schaue allein in meinem Zimmer weiter.

Hast du deinen Computer auch in deinem Zimmer?

Vincent Ja, und ich darf ihn immer verwenden, aber ich bin überhaupt nicht süchtig oder so. Ganz im Gegenteil, irgendwann macht mich das Internet wahnsinnig und dann schalte ich den Computer einfach aus.

Liest du Bücher?

Vincent Ja, für die Schule, aber eigentlich bin ich ein Lesemuffel. Wenn mich ein Buch interessiert, lese ich es irrsinnig schnell aus. Dann denke ich mir immer, ich werde mehr Bücher lesen, aber das nächste Buch interessiert mich wiederum oft gar nicht.

Maria, wie verläuft dein „Medientag“?

Maria Purtscher Eigentlich sehr ähnlich, komme ich drauf: In der Früh Radio, dann in den Öffis auf dem Weg in die Schule lese ich manchmal die *Heute*, weil sie einfach gratis ist. Während der Schule bekomme ich auch nicht viel mit, das Handy nutze ich auch nur zum Telefonieren oder für SMS – manchmal gehe ich damit ins Internet und auf Facebook, aber mein Telefon hat nicht so eine gute Internet-Verbindung. Bis vier bin ich meistens in der Schule, dann zu Hause gehe ich auf Facebook.

Jeden Tag?

Maria Ja, so ziemlich. Aber die Zeit meiner Facebook-Sucht ist vorbei, das war so vor zwei Jahren, da war ich täglich zwei, drei, manchmal sogar vier Stunden auf Facebook. Jetzt interessiert es mich gar nicht mehr so. Dafür ist es jetzt meine dreizehnjährige Schwester, die so oft auf Facebook ist. Jedenfalls schauen wir am Abend auch fern, wobei es schwierig ist, etwas zu finden, was allen gut gefällt. Meistens schauen wir Nachrichten, wobei mir der ZiB-Flash lieber ist als die ZiB. Die Seitenblicke schaue ich auch sehr gerne.

Chili auch?

Maria Na ja, manchmal. In Zeitungen und Magazine schaue ich meistens nur am Wochenende rein.

Hast du irgendwelche Zeitungen oder Magazine abonniert?

Maria Ja, ich hatte einmal die *Vogue* abonniert, aber die bekomme ich jetzt aus irgendeinem Grund nicht mehr.

Vielleicht hättest du zahlen müssen?

Maria (lacht) Ja, vielleicht. Aber meine Mutter (Carola Purtscher, Geschäftsführerin der Agentur Kobza Integra PR, Anm.) hat ohnehin so viele Abos. Ich habe mir jetzt ein *Falter*-Abo für drei Monate genommen – das war ein Angebot von der ÖVP an Jungwähler, glaube ich. Da konnte man aus verschiedenen Zeitungen auswählen, und ich habe den *Falter* ausgesucht, den bekomme ich jetzt drei Monate gratis. →



Vincent, bist du auch auf Facebook?

Vincent Ja, seit zirka einem Jahr.

Und wie viele Freunde habt ihr dort?

Vincent So 200, oder 250.

Maria 480 oder so ...

Ist das überhaupt wichtig, wie viele Freunde man hat?

Maria Nein, das sagt ja gar nichts aus. Aber es gibt welche, die damit angeben – und das ist irre peinlich.

Vincent Früher haben die Freunde aus der Schule alle den MSN-Messenger benutzt, dann musste jeder einen Blog auf Skyrock.com haben – da waren wir so elf, zwölf – das war das erste Mal, dass wir das Internet so richtig erlebt haben, und da haben schon alle angegeben, wie viele Freunde und Kontakte sie haben. Und jetzt benutzen eigentlich alle nur mehr Facebook.

Also, was macht ihr auf Facebook?

Maria Gute Frage, chatten, sehen, was es Neues gibt, Fotos anschauen. Das Arge an Facebook ist, dass die Zeit einfach so wahnsinnig schnell vergeht.

Vincent Das Tolle daran ist eben, dass man Kontakt mit Freunden auf der ganzen Welt haben kann. Wenn man irgendwo jemanden getroffen hat, mit dem man sich gut versteht, kann man mit ihm in Kontakt bleiben.

Wie viele Stunden am Tag verbringst du auf Facebook, Vincent?

Vincent Das kann man schwer sagen. Es ist meistens so, dass der Computer den ganzen Abend aufgedreht ist und ich mich nur hin und wieder an den Schreibtisch setze um zu schauen, ob es etwas Neues gibt, oder ob jemand online ist, mit dem ich chatten möchte.

Facebook ist für euch aber ein abendliches Medium?

Maria Das kommt darauf an: Viele Freunde, die ein iPhone oder Blackberrys haben, sind irgendwie immer auf Facebook. Aber ich finde das blöd, weil untertags ist man ja sowieso mit Menschen zusammen, da muss man nicht auf Facebook gehen, um mit Leuten in Kontakt zu sein.

Der persönliche Kontakt ist also wertvoller?

Vincent Auf jeden Fall!

Maria Genau.

Wie ist das mit Werbung auf Facebook – Merkt ihr die, stört sie euch?

Vincent Also auf die Werbung, die da manchmal eingeblendet wird, achte ich überhaupt nicht. Hin und wieder empfehlen einem Freunde irgendwelche Fanseiten – da schaue ich mir dann schon an, ob mich das interessiert.

Maria Das ist bei mir ganz genau so, die Werbung geht an mir vorbei, aber wenn einem Freunde etwas empfehlen, dann lese ich mir das zumindest einmal durch. Wenn es mich nicht interessiert, ignoriere ich es.

Abseits von Facebook: Wie und wofür nutzt ihr das Internet?

Maria Hotmail verwende ich für meine E-Mails. ORF.at ist meine Startseite – ich habe absichtlich nicht Facebook als meine Startseite, damit ich wenigstens irgendwas aus der Welt mitbekomme und nicht nur mehr auf Facebook bin. Und für Musik gehe ich meistens auf YouTube.

„Ich habe mir jetzt ein gratis Falter-Abo für drei Monate genommen. Das war eine Aktion der ÖVP für Jungwähler.“ Maria Purtscher

Vincent Ich verwende das Internet sehr gezielt, wenn mich etwas wirklich interessiert – zum Beispiel die Fotografie. Da google ich den ganzen Abend zu diesem Thema und schaue mir Videos auf YouTube an. Aber eigentlich nutze ich das Internet nur dafür – was ich nicht mache, ist Computerspielen, das wäre mir dann zu verrückt. Facebook, Internet und Computerspielen – da wird man ja komplett wahnsinnig.

Ihr hört beide Radio in der Früh – welche Sender eigentlich?

Vincent Ö3 ...

... das musst du wahrscheinlich sagen, oder?

Vincent (lacht) Nein, wirklich! Gar nicht wegen der Musik, sondern weil ich den Robert Kratky einfach so super finde.

Maria Ich höre auch Ö3, oder Energy. Und Superfly finde ich sehr chillig!

Was liebt ihr im Fernsehen? Worauf wartet ihr regelrecht?

Vincent Sitcoms – ich liebe Sitcoms! „Two and a half man“, „King of Queens“ oder „Friends“, da habe ich mir alle zehn Staffeln in einem Monat auf DVD angeschaut. Ich bin total verrückt danach, jetzt fange ich zum zweiten Mal an (lacht). Ansonsten schaue ich Shows, aber meist nur nebenbei ...

Maria Ich liebe „Grey’s Anatomy“ und „Desperate Housewives“. CSI Miami schaue ich mir auch immer an, aber nur, weil es vor „Grey’s Anatomy“ kommt. „Two and a half man“ finde ich auch sehr cool.

Schaut ihr euch keine Filme und Serien am Computer an?

Vincent Nein, überhaupt nicht, den PC drehe ich nur für die Schule, für gezielte Interessen oder für Facebook auf.

Maria Ich schaue nur „How I met your mother“ im Internet an – das ist die beste Serie, die es gibt. Aber nur auf Englisch, auf Deutsch ist sie nicht so gut.

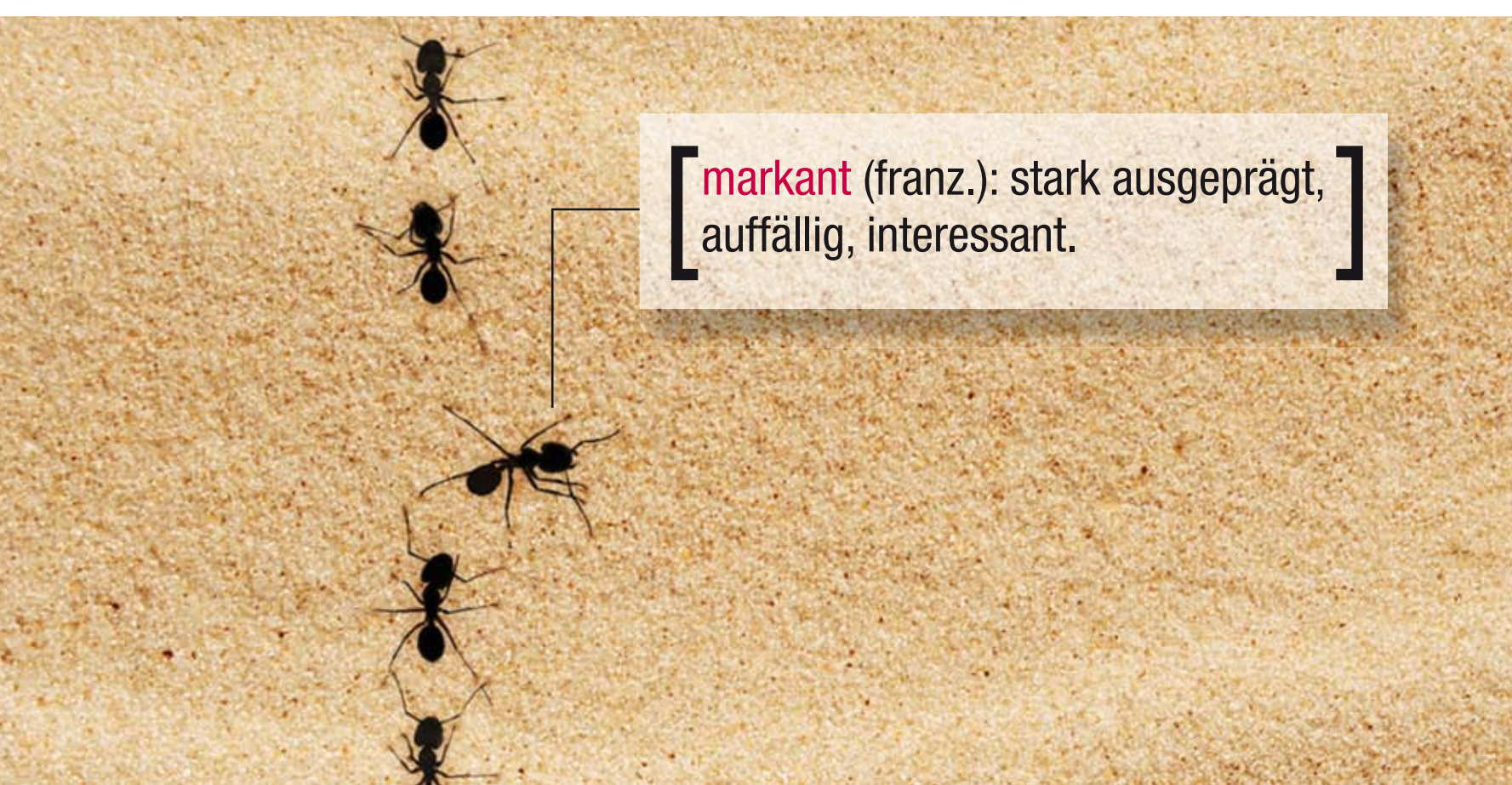
Bei euch beiden haben die Eltern beruflich mit Medien zu tun. Würdet ihr sagen, dass sich eure Mediennutzung von der eurer Freunde unterscheidet?

Maria Nein, die lesen auch hin und wieder in Zeitungen, so wie ich.

Vincent Ich habe auch irgendwie die gleichen Interessen wie meine Freunde, aber natürlich bekomme ich mehr von der Medienwelt mit.

Ist euch Kino eigentlich wichtig?

Vincent Das ist ganz komisch: Ich nehme mir immer wieder vor ins Kino zu gehen, wenn ich die Werbung für einen tollen Film sehe, aber ein halbes Jahr später war ich immer noch nicht dort ... →



[**markant** (franz.): stark ausgeprägt, auffällig, interessant.]

markant | werbeagentur

Maria (lacht) ... genau, und dann läuft er meistens schon im Fernsehen ...

Vincent (lacht) Genau. Aber ich verstehe es nicht. Ich habe seit einem Jahr einen 30-Euro-Kinogutschein und habe noch keinen Cent davon ausgegeben.

Wie schaut es mit Werbung aus? Wo nehmt ihr die wahr? Stört sie euch, mögt ihr Werbung?

Maria Also ich schaue mir ganz gerne die Werbung im Fernsehen an – nicht, dass ich extra darauf warte. Es gibt echt coole Werbung und es gibt auch wirklich blöde Werbung.

Welche hat dir zuletzt gefallen?

Maria Zum Beispiel die für die Telekom Austria, wo der Vater mit der Tochter im Taxi fährt – die ist total süß. Oder aber die Zuckerwerbung mit den Lipizzanern, die finde ich auch super!

Vincent Ich liebe diese Coca-Cola-Werbung mit dem Automaten, wo drinnen so eine Fantasiewelt ist. Es gibt Werbespots, die mich echt faszinieren – aber nicht nur im Fernsehen. Manchmal, wenn ich in der Straßenbahn sitze und gleich daneben so ein riesiges Plakat ist. Da denke ich mir: Wow!



„Ich verwende das Internet sehr gezielt, wenn mich etwas wirklich interessiert.“

Vincent Prenner

Welche Marken sind in eurem Freundeskreis die beliebtesten?

Vincent Eindeutig Abercrombie (& Fitch, Anm.). Vor ein paar Jahren hatten das nur ganz Wenige und heute trägt jeder Dritte irgendwas davon. Manche sind von oben bis unten in Abercrombie gekleidet.

Maria Bei uns tragen das auch extrem viele, aber man bekommt es nicht so mit, weil wir Schuluniformen haben. Aber beim Ausgehen trägt fast jeder etwas von Abercrombie. Aber ich kann nicht erklären, wie das passiert ist. Am Anfang hatten es nur die ganzen Coolen. Jetzt bestellt es sich jeder über das Internet, oder lässt sich etwas aus England oder Amerika mitbringen.

Ist es Teil des Erfolgs, dass es die Marke hier nicht zu kaufen gibt?

Maria Ganz sicher sogar, das ist sicher der große Reiz daran. Abercrombie ist aber nur in Wien so erfolgreich. Meine Cousinen in Vorarlberg sagen, dort trägt das kaum jemand.

Was muss eine Marke tun, um bei euch und euren Freunden beliebt zu werden?

Vincent Schwer zu sagen, aber mir fällt gerade auf, dass es im Fernsehen eigentlich total wenig Werbung für Kleidung gibt ...

Maria Ich glaube, das Einfachste ist: den Jugendlichen etwas bieten, also fette Events machen.

Als Sponsor?

Maria Nein, selbst veranstalten, das ist viel cooler. Aber das hängt auch davon ab, wer das macht: Wenn Billa eine Party macht, ist es vielleicht nicht so, wie wenn Prada etwas machen würde.

Glaubt ihr, dass sich euer Medienverhalten ändern wird, wenn ihr älter werdet? Vincent, kannst du

dir vorstellen, einmal so wie Maria eine Zeitung zu abonnieren?

Vincent Ich bin kein Hellseher, aber ich denke nicht, dass sich das groß verändern wird und schon gar nicht plötzlich.

Im Internet ist alles gratis. Ist euch eigentlich bewusst, was da gratis zur Verfügung steht? Und glaubt ihr, dass das immer so sein wird?

Vincent Mir ist das schon bewusst. Und ich glaube auch, dass irgendwann Zeitungen aufgelöst werden. Die Menschheit versucht ja immer, sich weiterzuentwickeln und meistens heißt das, auf Elektronik umzusteigen. Egal, wie lange es dauert, irgendwann wird alles über das Internet laufen. Und dann wird es vielleicht plötzlich überhaupt nicht mehr funktionieren, weil man sich gar nicht mehr darin zurecht findet.

Maria Die Frage ist ja, ob alles, was gratis ist, auch legal ist. Gratis Musik oder Filme sind ja oft illegal ...

Von illegalen Downloads abgesehen: Wenn Facebook plötzlich auf die Idee käme, Geld für einen Account zu verlangen, wie viel wäre euch das wert?

Vincent Ich würde für Facebook 15 Euro im Monat bezahlen.

Maria Fünf bis zehn Euro, mich interessiert das nicht mehr so.

Und in deiner Suchtphase?

Maria Na ja, vielleicht sogar 30 Euro ... (lacht)

Würdet ihr auch für andere Online-Angebote so viel ausgeben, YouTube zum Beispiel?

Vincent Das kann ich mir nicht vorstellen. Wenn das alles etwas kosten würde, würde ja keiner mehr das Internet verwenden. Man will ja immer nur von einer Seite ein bisschen was und nicht gleich für die ganze Seite zahlen. Das Internet ist ja deshalb so beliebt, weil es eben nichts kostet. ←